

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Einleitung</i>	
Zu Problemstellung, Anlage und Absicht dieser Arbeit	3
A. Die Annäherungsverfahren an das Unendliche aus der Sicht der Forschung	4
B. Systemimmanenz als Grundzug der Forschung	12
C. Vergleich Schlegels mit einer nicht vom Unendlichen aus- gehenden Erkenntnistheorie	24
D. Absicht und Ziel der Arbeit	32
<i>I. Teil</i>	
<i>Schlegels Geist-Begriff</i>	
1. Der <i>Studium</i> -Aufsatz als Beispiel für Schlegels erkenntnistheoretische Verfahrensweise	37
A. Die unendliche Mannigfaltigkeit der Antike	37
B. Die absolute Einheit der Antike	42
C. Das Ergebnis von Schlegels Interpretation der Antike	47
2. Schlegels Totalitätsanspruch und seine erkenntnistheoretischen Voraussetzungen	57
A. Übereinstimmung des Denkens mit dem unendlichen Gegenstand	57
B. Ablehnung der Erkenntnis des Endlichen	60
a. Sinnliche Anschauung und Vernunft	63
b. Erkenntnisprinzipien als Mechanismus des Denkens	66
c. Das Beispiel des Stabes	74
3. Konsequenzen aus der radikalen Abwertung endlicher Erkenntnis	81
A. Auflösung des <i>principium individuationis</i>	81
B. Offenheit des Denkens	87
C. Schlegels neuer Wirklichkeitsbegriff	89
D. Umkehrung des Verhältnisses von Form und Materie	91
E. Irrelevanz des Vergangenen	93

	Seite
4. Die zur Erkenntnis des Unendlichen fähigen Vermögen	97
A. Die geistige Anschauung	100
B. Der Verstand	108
C. Vermittlung der Unendlichkeitserfahrung durch die Kunst	112
 <i>II. Teil</i>	
<i>Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen des Schlegelschen Geist-Begriffs</i>	
5. Giordano Brunos erkenntnistheoretischer Ansatz und seine Materie-Konzeption	123
A. Ablehnung der Erkenntnis des Endlichen	124
B. Suche nach einem zur Erkenntnis des Unendlichen fähigen Vermögen	128
C. Die Materie als Gegenstand der Erkenntnis	137
D. Parallelen zwischen Bruno und Schlegel	145
6. Das Verhältnis von Materie und Form bei Nikolaus Cusanus	149
A. Die Materie bei der Erkenntnis	149
B. Die Form als Gegenstand der Erkenntnis	166
C. Grund für den Wandel zwischen Cusanus und Bruno	175
7. Die Bedeutung des Wandels im Verhältnis von Form und Materie für die Kunst	181
A. Die Leistung der Kunst für die Erkenntnis bei Cusanus	181
B. Die Stellung der Kunst innerhalb Brunos Erkenntnistheorie	192
C. Die Kunst als Ergänzung der Philosophie bei Schlegel	202
8. Die Bedeutung des erfüllten Augenblicks für Erkenntnistheorie und Kunst	211
A. Bruno und Schlegel	211
B. Die Literatur der Moderne	220
C. Die Rolle der Zeit für die Erkenntnis bei Cusanus	236
 <i>Zusammenfassung</i>	 241
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 247